

LISTE PILZ.

JA, ES GEHT!

Arbeitsprogramm Wissenschaft und Forschung für eine nachhaltige Zukunft Österreichs – Ja es geht

von Renée Schroeder, Hannes Werthner

Unser Programm:

- Erhöhung der Hochschulquote auf 2.0% des BIP (seit Jahren versprochen, aktuell ca. 1,5%)
- Eigenes Ministerium für Wissenschaft und Forschung
- Exzellenz-Initiative für österreichische Universitäten
- Erhöhung der Dotierung des FWF auf das Niveau der FFG (damit Förderung der Grundlagenforschung)
- Mehr Autonomie für die Universitäten (in Forschung und Lehre)
- Vermehrte Unterstützung der Wissenschaftskommunikation (auch in den Curricula)
- Umsetzung des Tenure Track Models, gekoppelt mit klaren Qualitätskriterien
- Maßnahmen für leichteren Zugang für internationale Studierende und ForscherInnen, sowie zur Erhöhung des Frauenanteils in technischen Studien (etwa verbesserte Interaktion zu Schulen)
- Zukünftige Herausforderung liegt in der notwendigen zunehmenden Interdisziplinarität - hier benötigen wir flexible Curricula (Baukastensystems mit verpflichtenden Basismodulen)
- Verwendung von MOOCs (massive open online course; in Kombination mit class room Lehre), auch für lebenslanges Lernen und andere Zielgruppen
- Stärkung der Informatikforschung durch 50 zusätzliche Professuren. Schwerpunkte sind Anwendungen in der digitalen Industrie sowie der digitalen Gesellschaft (als Antwort auf ähnliche Initiativen in Deutschland und Schweiz)
- Gründung eines internationalen & interdisziplinären Austrian Center for Digital Transformation (in Kooperation mit Universitäten)
- Verankerung der Informatik in den Curricula (etwa Computational Thinking)
- Verstärkte Aktivierung der Innovationsaktivitäten an Universitäten im Sinne einer „Entrepreneurial University“, inklusive Plattformen für flexible Kooperationen mit KMUs und Innovationsstipendien für AbsolventInnen (Master - PhD) zur Überprüfung des Innovationspotenzials ihrer Abschlussarbeiten
- Inkubationszentren (inkl Personal und Infrastruktur) an Universitäten mit entsprechenden von den Universitäten zu verwaltenden Gründerfonds